

Lagerschlussbericht

Lagerziele

- eine Woche in Klassengemeinschaft erleben; für viele Schüler/innen ist es die erste Woche fern vom Elternhaus, ohne elterliche Obhut, Umgang mit «Heimweh» und Konflikten
- sportliche Leistung erbringen, Fahrradtouren unternehmen
- gegenseitig Rücksicht nehmen und Regeln einhalten
- Zeitspuren (Pfahlbauer, Römer, Kelten...) entdecken und erleben
- Kennenlernen der schönen Umgebung des Dreiseengebietes (Neuenburgersee), Respektieren der Umwelt und der Naturschutzgebiete
- Kennenlernen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung
- Kennenlernen der Fachausdrücke «ökologischer Fussabdruck», «Nachhaltigkeit» und «Foodwaste»
- Bei der Essenzubereitung mithelfen, den Konsum planen und umweltbewusst einkaufen
- Landschulwoche auf Nachhaltigkeit, Umweltbelastung «prüfen»



Übersicht

 Landschulwoche 5./6. Klasse, Mai 2023				
Montag, 08. Mai 2023	Dienstag, 09. Mai 2023	Mittwoch, 10. Mai 2023	Donnerstag, 11. Mai 2023	Freitag, 12. Mai 2023
<p>07.30 h Treffpunkt Gemeindeplatz Lauperswil – Verladen des Gepäcks und Fahrräder in Kleinbus</p> <p>08.00 h Anreise – Fahrt mit Zug / Bus nach Cudrefin</p> <p>10.30 h Ankunft – Bezug Unterkunft, Einrichten, Gepäck einräumen, Erkundung nähere Umgebung</p> <p>11.30 h Radwanderung 1 – Fahrt auf den Mont Vully – Besichtigung der Militäranlage, Sperrstelle aus 1. Weltkrieg auf dem Mont Vully – Panorama Drei-Seen-Land – Mittagessen auf dem Mont Vully</p> <p>13.30 h – Weiterfahrt nach Murten via «Le Chablais» – Erkundung der Stadt Murten – Besichtigung der Ringmauer</p> <p>17.30 h – Rückkehr </p> <p>18.00 h – Abendessen</p> <p>19.00 h – Unterrichtsblock A – Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), UNO</p> <p>21.00 h – Nachtruhe</p>	<p>07.00 h Morgensessen</p> <p>09.00 h Radwanderung 2 – Fahrt nach Estavayer-le-Lac – Erkundung der Stadt</p> <p>11.30 h – Rückfahrt nach Gletterens – Picknick (Lunch) unterwegs</p> <p>13.00 – 16.00 h Gletterens – Besuch Pfahlbauerdorf (Village Lacustre) aus der Jungsteinzeit – Atelier Couteau à moissonner: In einem Workshop stellen wir ein Pfahlbauermesser her.</p> <p>16.00 h – Rückfahrt nach Cudrefin – Anschließend Freizeit bis Abendessen</p> <p>18.00 h – Abendessen</p> <p>19.00 h – Unterrichtsblock B – Der Ökologische Fussabdruck: was ist das, wie gross ist unser Fussabdruck hier im Lager? </p> <p>21.00 h – Nachtruhe </p>	<p>07.00 h Morgensessen</p> <p>09.00 h Radwanderung 3 – Fahrt nach Avenches (römisch «Aventicum») via Sugiez, Murten, Faoug</p> <p>12.00 h – Picknick (Lunch) in Avenches – Besuch des römischen Amphitheaters und des Museums – Erkundung der Stadt</p> <p>15.00 h – Rückfahrt nach Cudrefin, gleiche Strecke um den Murtensee – Anschließend Freizeit bis Abendessen</p> <p>18.00 h – Abendessen</p> <p>19.00 h – Unterrichtsblock C – Food Waste – Nachhaltiger Konsum – eigener Konsum betrachten, untersuchen</p> <p>21.00 h – Nachtruhe </p>	<p>07.00 h Morgensessen</p> <p>09.00 h Radwanderung 4 – Fahrt nach Hauterive, Richtung Neuenburg</p> <p>10.30 h – Besuch des Laténiums, Museum mit regional-archaischen Entdeckungen – Erkundung der Dauerausstellung Laténiums mit Auftrag – Picknick (Lunch) auf dem Museumsgelände</p> <p>12.30 h – 14.00 h – Workshop «römische Graffiti»</p> <p>14.15 – Fahrt nach Neuenburg – Fotoparcours, Erkundung der Stadt Neuenburg zu Fuss</p> <p>16.30 h – Rückfahrt nach Cudrefin – Anschließend Freizeit bis Abendessen</p> <p>19.00 h – Abendessen, bei schönem Wetter Grillieren</p> <p>20.00 h – Abendprogramm – Freizeit – Spiele </p> <p>21.30 h – Nachtruhe </p>	<p>07.00 h Morgensessen</p> <p>08.00 h – Aufräumen des Gepäcks und Grobreinigung – Abgabe der Unterkunft</p> <p>10.00 h Treffpunkt Pfadiheim Le Moulin – Verladen des Gepäcks und der Fahrräder in Kleinbus</p> <p>10.30 h – Rückfahrt nach Lauperswil mit Bus / Zug</p> <p>Rückkehrzeit ca. 13.00 h – Abladen Fahrräder und Gepäck</p> <p>Ende Landschulwoche </p>

14.05.2023 / Änderungen und Verschieben von Programmteilen wetter- oder zeitbedingt vorbehalten / Thomas Studer / Schule Lauperswil

Unterrichtsblock A

«Mit der Agenda 2030 haben sich alle UNO-Mitgliedsstaaten - auch die Schweiz - dazu verpflichtet, 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs = sustainable development goals) bis 2030 zu erreichen. Der Leitsatz der Agenda 2030 lautet «leave no one behind», da eine nachhaltige Entwicklung nur dann erfolgreich und effizient sein kann, wenn zuerst die ärmsten und die am meisten vernachlässigten Bevölkerungsschichten erreicht werden.»

Vis-à-vis des Pfadiheims «Le Moulin» hat die Stiftung Zukunftsrat SZu ihre Adresse mit einem genutzten Gebäude. Leider war in der Landschulwoche niemand zugegen, der einen kleinen Einblick in das Wirken und Schaffen dieser Stiftung hätte geben können. Ein grosses Plakat / Banner mit den «17 Zielen für nachhaltige Entwicklung» hing, bzw. hängt immer noch am Gebäude und ist vom Pfadiheim sehr gut sichtbar.

Mit den Schüler/innen wurde dieses Plakat angeschaut und besprochen. Die Piktogramme mit den Überschriften sind nicht für alle auf dieser Schulstufe verständlich. Die Lehrperson hat zu jedem Piktogramm / Bild Erklärungen oder ein Beispiel gegeben.

1 Keine Armut: Die Schweiz leistet Entwicklungshilfe und Aufbauarbeit in armen Ländern und setzt sich ein für gerechte Löhne (Produkte, welche eine gerechte Entlohnung gewährleisten wie Max Havelaar...)

2 Kein Hunger: Es sterben täglich Menschen auf dieser Erde an Unterernährung, bedingt durch Dürre, Ausbeutung, Kriege, Konflikte, keinen Zugang zu sauberem Wasser...

3 Gesundheit und Wohlergehen: In Entwicklungsländern sterben immer noch Menschen an Tuberkulose oder Malaria, Erreger, welche in der reichen, westlichen Welt nahezu «ausgerottet» worden sind...

4 Hochwertige Bildung: Mit dem Recht auf Bildung ermöglichen wir allen Menschen, sich Wissen und Professionalität anzueignen, «Hilfe zur Selbsthilfe»

5 Geschlechtergleichheit: In manchen Kulturen, Religionen haben Frauen immer noch weniger Rechte und nicht Zugang zu allen Ausbildungsmöglichkeiten.

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen: Sauberes Wasser ist lebensnotwendig, auch Sanitäreinrichtungen verhindern oder reduzieren Krankheiten und Infektionen...

7 Bezahlbare und saubere Energie: Energie muss in der Zukunft sauber hergestellt werden können, also nicht durch Verbrennung von Kohle oder Gas, um den CO₂-Ausstoss zu verringern.

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: In Billiglohn-Ländern wie China werden ein Grossteil unserer Textilien und Spielsachen unter z.T. menschenunwürdigen Bedingungen hergestellt.

9 Industrie, Innovation und Infrastruktur: In vielen armen Länder fehlt eine funktionierende Infrastruktur (Strassen, öffentliche Gebäude, Stromnetz, Wasserversorgung...)

10 Weniger Ungleichheiten: Mächtige Industrienationen setzen ihre Interessen weltweit ohne Rücksicht auf Entwicklungsländer durch...

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden: Städte verursachen eine stärkere Luftverschmutzung und eine grössere Umweltbelastung durch mehr Abfälle (hoher ökologischer Fussabdruck)...

12 Nachhaltiger Konsum und Produktion: Mit Nahrung und Nahrungsrohstoffen muss sorgsamer und sparsamer umgegangen werden (Vermeidung von Food-Waste), Rohstoffe sind wertvoll und sollen wenn möglich immer wiederverwertet werden (Recycling).

13 Massnahmen zum Klimaschutz: Die Erde, bzw. das Klima erwärmt sich und Trockenheit und Dürre drohen. Wenn es dann mal regnet, drohen Überschwemmungen. Der CO₂-Ausstoss muss drastisch verringert werden.

14 Leben unter Wasser: Unsere Meere sind überfischt und das Wasser ist versetzt mit feinsten Plastikpartikeln (Mikroplastik und andere Abfälle), das Meer braucht dringend Schonraum und Schutz vor Abfall

15 Leben an Land: Bestehende Ökosysteme wie z.B. die Regenwälder gilt es zu erhalten und zu schützen.

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Leider gibt es zurzeit zahlreiche Kriege und Konflikte auf dieser Welt. Herrscht Krieg in einem Land, leidet alles: die Natur, die Infrastruktur, die Menschen...

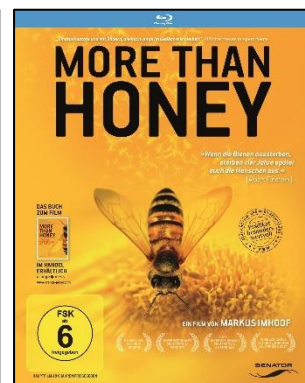
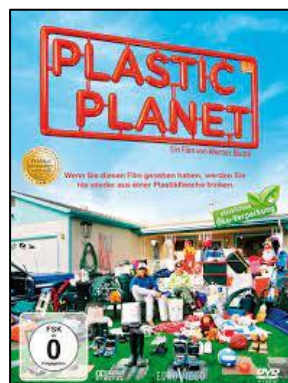
17 Partnerschaften zum Erreichen der Ziele: Starke Wirtschaftsnationen verpflichten sich durch Abgabe von Geldern und Entwicklungshilfe an schwächere Länder, dass die 17 Ziele annähernd erreicht werden können oder zumindest teilweise umgesetzt werden.



Filmmaterial (passend zu den Zielen **12** und **13**), welches **nach der Landschulwoche** z.T. (in Ausschnitten oder ganz) mit der Klasse angeschaut wird (worden ist):

- «Taste The Waste» (Warum schmeissen wir unser Essen auf den Müll?)
- Jeremy Irons: «Weggeworfen» (Trashed)
- Markus Imhof: «More Than Honey»
- Ulrich Grossenbacher: «Messies» (Ein schönes Chaos)
- «Filme zum Wegwerfen» (Müll und Recycling als globale Herausforderung)*
- Werner Boote: «Plastic Planet»

* Diese DVD besteht 9 einzelnen Kurzfilmen und eignet sich am besten für den Schulzyklus 2



u.a.

**Unterrichtsblock B
Ökologischer Fussabdruck**



«Unter dem Ökologischen Fussabdruck wird die Fläche auf der Erde verstanden, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen (unter Fortführung heutiger Produktionsbedingungen) **dauerhaft zu ermöglichen**. Das schliesst Flächen ein, die zur Produktion seiner Kleidung und Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie, aber z. B. auch zum Abbau des von ihm erzeugten Mülls oder zum Binden des durch seine Aktivitäten freigesetzten Kohlendioxids benötigt werden.»

Die Schüler/innen tragen ihre Ideen zusammen und diskutieren die Vorschläge der anderen. Fragestellungen:

- Wie nachhaltig¹ ist mein Klassenlager? (der Begriff «Nachhaltig» wird anhand des Beispiels «Waldbewirtschaftung» erklärt...)
- Wo wird die Umwelt belastet, Ressourcen übermässig beansprucht?
- Welche Aktivitäten waren nachhaltig? Welche nicht?

Folgende Punkte haben die Schüler/innen zusammengetragen:

Senkung des ökologischen Fussabdrucks	Erhöhung des ökologischen Fussabdrucks
<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Ausflüge, Fortbewegung mit den Fahrrädern • Fahrt aller Beteiligten von Lauperswil nach Cudrefin mit dem öffentlichen Verkehr. • Benützung der empfohlenen Radwege, Meidung der Naturschutzgebiete am Neuenburgersee und Murtensee. • Lagerhaus nicht zusätzlich geheizt. • Solaranlage auf dem Unterstand neben dem Haus. • Bezug Früchte und Gemüse in Cudrefin, Bio-Bauernladen vor Ort. • Bezug Brot beim Bäcker in Cudrefin vor Ort. • Komplette Vermeidung von Food-Waste, die Essensreste (Spaghetti und Bolognese-Sauce) wurden nicht weggeworfen und an einem späteren Zeitpunkt als Gratin serviert. Der restliche Reis des Riz Kazimir wurde als Reissalat verarbeitet, usw. • Vermeidung von Food-Waste: Brotreste nicht entsorgt, sondern in Würfel geschnitten, getrocknet und für die Fütterung von Schafen mitgenommen... 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rucksäcke und Fahrräder wurden mit einem Kleinbus nach Cudrefin gebracht. • Das Pfadiheim «Le Moulin» könnte besser isoliert sein. • Der Keller ist feucht, man konnte die nasse Kleidung nicht zum Trocknen aufhängen; es stehen alte Waschmaschinen und Wäschetrockner im Technikraum, die jedoch nicht funktionieren und dringend entsorgt werden müssten.

Senkung des ökologischen Fussabdrucks

- Frischer Tee aus dem eigenen Garten (Minze) verwendet. Abfüllen des Tees in Fahrradflaschen (Feldflaschen), Vermeidung von Einwegflaschen...
- Strikte Sortierung, Trennung jeglichen Abfalls: PET, Glas, Plastik, Papier, Karton, Kompost...
- Kurzes Duschen nach Rückkehr in Unterkunft maximal 3 Minuten pro Schüler/in, beim Einseifen Brause zu. Sparen von Warmwasser...

Erhöhung des ökologischen Fussabdrucks

**Unterrichtsblock C
Foodwaste**

«Im Schnitt geht in der Schweiz jedes dritte Lebensmittel zwischen Feld und Teller verloren oder wird verschwendet. Dabei hat unsere Ernährung und insbesondere auch unsere Lebensmittelverschwendung weitreichende Auswirkungen auf Klima und Umwelt.»

Die Schüler/innen tragen auf Plakaten zusammen wie Foodwaste minimiert oder ganz vermieden werden kann.

Folgende Punkte haben die Schüler/innen zusammengetragen:

- Lebensmittel **können oft länger aufbewahrt werden**, das Haltbarkeitsdatum auf den Etiketten ist oft sehr «vorsichtig».
- Nur Lebensmittel in Mengen einkaufen, welche man **wirklich** braucht.
- Essenreste **nicht wegwerfen, sondern verwerten**. Kein neues Menu im Lager planen, sondern sich überlegen, was mit den übriggebliebenen Lebensmitteln gekocht oder zubereitet werden kann (Resteverwertung).
- **Verlängern der Haltbarkeit** zum Beispiel durch Trocknen oder Einfrieren
- Den Mut haben, weniger zu kochen und Mengen nicht zu «üppig» zu berechnen (auch wenn Besuch da ist).
- Auch nicht perfekte Kartoffeln, Gurken, Tomaten im Laden anbieten (B-Ware), Nahrung muss frisch sein, jedoch keinen Schönheitspreis bekommen!
- Und wenn dann etwas wirklich weg muss wie Rüstabfälle, dann gehört das in die «Biotonne, Kompost»



Wenn Lebensmittel hergestellt, aber nicht konsumiert werden, führt dies zu unnötigen CO₂-Emissionen, Biodiversitätsverlust sowie Land- und Wasserverbrauch. 25 Prozent der Umweltbelastung unseres Ernährungssystems sind auf Food Waste (vermeidbare Lebensmittelverluste) zurückzuführen. Dies entspricht etwa der halben Umweltbelastung des motorisierten Individualverkehrs der Schweiz. Mit dem Aktionsplan gegen die Lebensmittelverschwendung will der Bundesrat die vermeidbaren Lebensmittelverluste bis 2030 gegenüber 2017 halbieren. Dies ist im Einklang mit dem Ziel 12.3 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

So lange kannst du Lebensmittel nach Ablauf des Verbrauchsdatums essen:

 <p>Mehl</p>		 <p>Teigwaren & Reis</p>		 <p>Salz & Gewürze, Essig</p>		 <p>Zucker Süsstoffe, Sirup, Honig, Konfitüre</p>		 <p>Schokolade & Süswaren</p>		 <p>Tee & Kaffee</p>		Mindesthaltbarkeitsdatum	+360 Tage				
 <p>Fett/öl</p>		 <p>Ungekühlt lagerbare Getränke Softdrinks, Mineralwasser</p>		 <p>Dosenkonserven</p>		 <p>Gemüse, Fleisch, Früchte Gläser in Öl eingelegte Produkte Trockensuppen & -sauen</p>		 <p>Frühstückscerealien, Knäckebrot, Zwieback</p>		+120 Tage							
 <p>Tiefkühlprodukte</p>		 <p>Getränke gekühlt</p>		 <p>UHT-Milch, Butter, Hartkäse</p>		 <p>Salzige Snacks</p>		 <p>gebackene Snacks, Cracker, Samen, Nüsse</p>		+90 Tage tiefgekühlt	+30 Tage						
 <p>Quark, Joghurt, Frischkäse, Weichkäse</p>		 <p>Pökelwaren zum Rohessen</p>		 <p>Rohschinken, Salami, Salsiz</p>		 <p>Eier gekocht</p>		 <p>vorverpackte Backwaren</p>		 <p>Eier roh</p>			 <p>Pastmilch</p>		 <p>Kleingebäck</p>		+14 Tage

5. / 6. Klasse Schule Lauperswil, Schlussbericht, Klassenlager in Cudrefin